

BSZ-Newsletter Nr. 02 / 2009 vom 07.05.2009

1. Verbundsystem
2. MusIS / BAM
3. Bibliothekssysteme
4. Digitale Bibliothek
5. Bibliothekartag

1. Verbundsystem

1.1 Bibliothekskatalog der Universität Tübingen und der Pädagogischen Hochschule Freiburg auf Basis des SWB Online-Katalogs in Routine

Alle Bestände der universitären und außeruniversitären Einrichtungen im Umkreis der Universität Tübingen haben einen gemeinsamen Katalog. Neben der Universitätsbibliothek sind dies eine große Zahl von Fakultäts-, Instituts- und Seminarbibliotheken sowie einige nicht zur Universität gehörende Bibliotheken: <http://swb2.bsz-bw.de/DB=2.312>.

Auch die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Freiburg bietet ihren Bibliothekskatalog seit April unter <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.300/> über das BSZ an.

Auf Basis des SWB Online-Katalogs bietet das BSZ somit inzwischen 17 lokale Kataloge im spezifischen Design der Institutionen an. Diese lokalen Kataloge ermöglichen die Recherche in den Medienbeständen der einzelnen Bibliotheken, auch mit eigenen Schlagworten und Notationen: <http://www2.bsz-bw.de/cms/recherche/swb-lokale-kataloge/>

1.2 Mehr als 30 Mio. Swetsdaten in SWB-Datenbank - jede Woche werden ca. 50.000 Aufsätze kontinuierlich neu eingespielt

Über 30 Millionen Zeitschriftenaufsätze aus circa 20.000 Zeitschriften des lizenzpflichtigen Zeitschrifteninhaltsdienstes SwetScan stehen allen wissenschaftlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg, die dem SWETS-Konsortialvertrag beigetreten sind, in der SWB- Datenbank zur Recherche zur Verfügung. Jede Woche werden circa 50.000 Aufsätze kontinuierlich neu eingespielt. Zusammen mit den Titelsätzen der gesamten ZDB (ca. 1,9 Mio. Sätze), die ebenfalls wöchentlich aktualisiert werden, können diese Daten recherchiert werden. Da es sich um lizenzierte Daten handelt, ist der Zugriff nur über eine Authentifizierung möglich. Der Zugang über ReDI wurde von der UB Freiburg für alle betroffenen Bibliotheken eingerichtet: <http://www.redi-bw.de/db/start.php?database=SwetScan-bsz>

Wer diesen Zugang in Routine übernehmen möchte, setze sich bitte mit Herrn Oberknapp (bo@ub.uni-freiburg.de) in Verbindung. Der Zugang über ReDI erfolgt für jede Bibliothek spezifisch, so dass in der Vollanzeige der Linkresolver (ReDI-Links, SFX, etc.) integriert werden kann. Fragen bzw. Ergänzungswünsche bitte an Herrn Janka (dieter.janka@bsz-bw.de). Interessenten, die die Swets-Daten in ihr Elektra-Portal einbinden möchten, wenden sich bitte an Frau Gerland (friederike.gerland@bsz-bw.de). Eine Einbindung in andere Portale über Z39.50 ist ebenfalls möglich, Ansprechpartner ist Herr Frings (thomas.frings@bsz-bw.de). Es ist zu beachten, dass der Zugang über das Elektra-Portal wie auch der über die Z39.50-Schnittstelle nur möglich ist, wenn eine Einrichtung dem Swets-Konsortialvertrag beigetreten ist.

1.3 MARC21 - Umstieg

Das BSZ wird bereits ab Juni das MARC21-Format als erster deutscher Verbund in Routine für den Export der Titel- und Lokaldaten in die Lokalsysteme anbieten.

Auf dem Symposium "Umstieg auf MARC21 - MARCing a new landscape in data exchange", das am 02.06.2009 in der Deutschen Nationalbibliothek stattfindet, wird Frau Katz einen Vortrag mit dem Titel "MAB, UNIMARC und MARC 21 - Verwendung von drei Standardformaten im BSZ" halten. Die Versorgung der Lokalsysteme der am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) teilnehmenden Bibliotheken mit Titel-, Lokal- und Normdaten erfolgt derzeit in den Formaten MAB und UNIMARC. Außerdem wurden bereits über 10 Millionen Titel aus der SWB-Datenbank im MARC21-Format an WorldCat geliefert und abgeglichen.

1.4 RSS-Feeds im SWB-Online-Katalog

Mit dem Abonnement der RSS-Feeds können im SWB-Online-Katalog gleichlautende Suchanfragen immer automatisch neue Einträge abgefragt werden: für Benutzer ein innovativer und komfortabler Dienst.

2. MusIS / BAM

2.1 Neue Datenbestände im BAM-Portal

Folgende Institutionen haben neue Bestände ins BAM-Portal eingebracht:

- ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- Römermuseum Schwarzenacker
- Saarländisches Bäckereimuseum
- Römische Villa Borg
- ZfB - Zentrum für Biodokumentation

2.2 Europäisches Kulturerbe online - ATHENA plenary meeting am 06.05.2009 im Archäologischen Landesmuseum und im BSZ in Konstanz

Access to cultural heritage networks across Europe (ATHENA) ist ein seit November 2008 für zwei Jahre von der Europäischen Kommission finanziertes Projekt. Beteiligt sind Institutionen aus 19 europäischen Ländern sowie Aserbeidschan, Israel und Russland; auf deutscher Seite die Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin und das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg. Das Projekt soll Objektinformationen aus den beteiligten Museen für die Internetpräsentation aufbereiten, um die neue europäische Internetplattform Europeana (www.europeana.eu) zu beliefern. Diese präsentiert online auf breiter Basis das europäische Kulturerbe.

Für die planmäßige dritte gemeinsame Sitzung aller Projektpartner trafen sich in Konstanz über vierzig Kolleg/innen aus fast allen genannten Ländern.

Allgemeines Ziel aller dieser EU-finanzierten Projekte ist es, der europäischen Öffentlichkeit die vielfach verborgenen Schätze der Museen und anderer Kulturinstitutionen mit einer einheitlichen Präsentation online zeigen zu können, eine Aufgabe, die in Deutschland schon das vom BSZ betriebene BAM-Portal übernimmt (www.bam-portal.de).

3. Bibliothekssysteme

3.1. Horizon OPAC 2.0 - Web 2.0 Features im Horizon OPAC

Bereits Anfang 2004 hat das BSZ Titeldaten im Horizon OPAC (über die ISBN) automatisch mit Zusatzinformationen aus dem Buchhandel verlinkt und online die Lieferbarkeit ermittelt. Inzwischen eröffnet AJAX neue Möglichkeiten, externe Informationen direkt in eine Titelanzeige zu integrieren, die wir seit Ende 2008 für neue Features nutzen:

- Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse

Mitte April wurden aktuelle Inhaltsverzeichnisse aus ca. 13.000 Zeitschriften von 435 Verlagen als RSS-Feed in den OPAC eingebunden. Unter dem Projektnamen ticTOCs stellt ein britisches Konsortium die Inhaltsverzeichnisse aus rund 13.000 wissenschaftlichen Zeitschriften von 435 Verlagen frei zugänglich zur Recherche an. ticTOCs wird gefördert im Rahmen des JISC Users and Innovations programme des Joint Information Systems Committee (JISC) . Aufbauend auf diesem Projekt hat das BSZ einen Webservice implementiert, der zu einer ISSN im OPAC online prüft, ob ein RSS-Feed mit den aktuellen Artikeln angeboten wird, und diesen ggf. anzeigt. Zwei Beispiele:

- o Lokaler Katalog, Zeitschrift Automatisierungstechnik
(<http://opac.bsz-bw.de/WP.fhhn.html?opt=0&ind=ISSN&trm=0178-2312>)
- o ZDB, Zeitschrift Die Naturwissenschaften .
(<http://opac.bsz-bw.de/WP.fhhn.html?opt=2&ind=ISSN&trm=0028-1042>)

Einmal gefunden kann der Nutzer das Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift als RSS-Feed abonnieren und wird dann direkt vom Verlag automatisch über neue Artikel informiert.

- Verfügbarkeitsrecherche "Journals Online & Print" von ZDB und EZB

Ende Januar hat das BSZ die gemeinsame Verfügbarkeitsrecherche "Journals Online & Print" (JOP) von ZDB und EZB per AJAX in den WebPAC integriert. Zu einem Zeitschriftentitel in SWB oder ZDB wird durch eine Anfrage beim JOP-Service online die Verfügbarkeit ermittelt. Die Detailanzeige listet die Lizenzdaten der EZB für die elektronische Ausgabe und die Lokaldaten der ZDB einschl. Standort und Signatur für die Printausgabe auf. Ein Beispiel:

- o PH Heidelberg, Zeitschrift American psychologist
(<https://webpac9.bsz-bw.de/WP.phhd.html?opt=2&ind=ZDB&trm=2065890-4>)

Ein möglicher Zugang über National- und Konsortiallizenzen wird bibliotheksspezifisch geprüft, auch wenn die Bibliothek für die einzelnen Zeitschriften eines Lizenzpakets keinen Lokalsatz in der ZDB angelegt hat, Beispiel:

- o DH Mosbach, Zeitschrift Nationalökonomie
(<https://webpac7.bsz-bw.de/WP.bamo.html?opt=2&ind=ISSN&trm=1617-7134>)

- Anzeige der Treffer in SWB und ZDB bei 0 Treffern im lokalen Katalog

Seit Ende November werden im WebPAC bei 0 Treffern im lokalen Katalog die Anzahl Treffer in SWB und ZDB angezeigt. Der Leser kann damit abschätzen, ob es sich "lohnt", die Suche in SWB oder ZDB fortzusetzen. Die Anzeige erfolgt nur nach einer einfachen (Freitext-) Suche, in der Erweiterten Suche mit Kombination mehrerer Suchbegriffe und Such-ein-schränkungen gibt es zu viele mögliche Gründe für 0 Treffer. Die Anzahl wird asynchron per AJAX aus der XML-Schnittstelle von SWB bzw. ZDB ermittelt.

3.2 Originalschriftliche Katalogisierung in Hebräisch

Seit Februar 2009 können im SWB Bücher in Originalschrift - in diesem Fall Hebräisch - katalogisiert und vom Benutzer gesucht werden. Die Eingabe der hebräischen Zeichen erfolgt nach dem Umschalten auf Hebräisch in der Windows-Sprachenleiste. Die Computer der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg sind mit zweisprachigen Tastaturen ausgerüstet. In hebräischen Zeichen kann auch vom Benutzer nach Autor und Titel gesucht werden. Im Verlauf von drei Jahren soll der gesamte hebräischsprachige Bestand der Bibliothek der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg in den SWB eingegeben werden, so dass dann der hebräische Zettelkatalog aufgelöst werden kann.

Hierzu ist ein Artikel in Mussaf, Heft 1, 2009 - Hochschulmagazin der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg erschienen:

http://www.hfjs.eu/imperia/md/content/vorlesungsverzeichnisse/hfjs/sonstige/mussaf_01_09_version_hfjs.eu.pdf

Mit der originalsprachlichen Erfassung aller nicht-lateinischen Schriften im SWB können eine Reihe von bibliografischen Angaben zusätzlich zur lateinischen Umschrift erfasst werden. Auf der Homepage des BSZ gibt es eine Seite mit detaillierten Informationen zur Erfassung mit Originalschriftzeichen: <http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/originalschriften/>

In der aktuellen Version des Erfassungsclients WinIBW wird eine Reihe von Datenmasken angeboten, die die Erfassung von originalschriftlichen Titelaufnahmen zusätzlich erleichtern.

Seit Februar sind bereits knapp 1.000 Titel mit nichtlateinischen Zeichen im SWB katalogisiert worden. Die erfassten Titel verteilen sich wie folgt: ca. 420 kyrillisch (MPI Hamburg; MPI Heidelberg), ca. 220 chinesisch (UB Leipzig, MPI Hamburg), ca. 150 hebräisch (Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg), ca. 70 japanisch (UB Leipzig, Goethe Institut Tokio), ca. 55 griechisch (MPI Heidelberg), 4 arabisch (UB Leipzig) etc.

4. Digitale Bibliothek

4.1 OPUS Präsentation auf dem Bibliothekartag

Gemeinsam mit dem HBZ und dem KOBV wird das BSZ das laufende DFG-Projekt zur Entwicklung von OPUS4 auf den Gemeinschaftsständen der Verbundsysteme auf dem Bibliothekartag in Erfurt präsentieren. Geplant sind Vorführungen und Vorträge auf den Ständen sowie eine breite Verteilung von Informationsflyern zu dem Projekt.

Eike Kleiner (BSZ) : OPUS4, Mittwoch, 03.06. um 11:00 Uhr auf dem Gemeinschaftsstand 2-520.

4.2 Eröffnung bibnetz-Portal Hegau-Bodensee

Am Welttag des Buches, am 23.04.2009 wurde im Konstanzer Kulturzentrum das neue bibnetz Regionalportal Hegau-Bodensee eröffnet. Das Regionalportal, an dem sich die Stadtbibliotheken Engen, Konstanz, Radolfzell, Singen, und Stockach beteiligen, ist unter den URLs <http://www.bibnetz.de/hegau>, sowie <http://www.bibnetz.de/bodensee> erreichbar. In das Portal sind ca. 40 Datenquellen, insbesondere aus der Region, eingebunden. Es wurde vom BSZ im Rahmen des bibnetz mit der Software SISIS-Elektra realisiert. bibnetz versorgt damit inzwischen ca. 25 öffentliche Bibliotheken mit einem Bibliotheksportal.

Der Südkurier berichtete "Mit einem Klick zum gewünschten Buch" darüber:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/kreis-konstanz/art372432,3748394>

weitere Pressestimmen:

<http://www.bibnetz.de/pressearchiv.html>

4.3 Deutsche Internetbibliothek - Anwendertreffen

Am 18.05.2009 findet in der Deutschen Nationalbibliothek ein Anwendertreffen statt, auf dem die neuen Geschäftsgänge und die technisch innovative Basis sowie inhaltliche Verbesserungen des Linkkataloges vorgestellt werden. Viele DIB-Teilnehmer testen die lokale DIB-Version, womit sie ein vollwertiges lokales Auskunftssystem bekommen.

5. Bibliothekartag

Bibliothekartag vom 02.-05.06.2009 in Erfurt

- **Stand**

Das BSZ ist auf einem Gemeinschaftsstand mit VZG/GBV, HeBIS, Deutsche Nationalbibliothek und ZDB auf dem Bibliothekartag vertreten.
Die Standnummer lautet 2- 520.

- **Vorträge**

Das BSZ ist mit folgenden Beiträgen vertreten:

<http://www2.bsz-bw.de/cms/public/bszvortraege/bibltag2009/>

Verbundarbeit im Aufbruch; 03.06.2009 13:30 - 18:00 Uhr

Moderation: Dr. Marion Mallmann-Biehler:

Christof Mainberger: Verbundübergreifende Kataloganreicherung (#315) Themenkreis 11: Bibliothekskooperationen - alte und neue Partner, 3. Juni 2009, 13:30 - 18 Uhr, Halle 2 | Raum 2

Volker Conradt u.a.: BibDir - eine Informationsinfrastruktur der deutschen Bibliotheksverbände und ihre Nutzung in der Praxis (#316) Themenkreis 11: Bibliothekskooperationen - alte und neue Partner, 3. Juni 2009, 13:30 - 18 Uhr, Halle 2 | Raum 2 ...

Dr. Jörn Sieglerschmidt: Wir haben die Lösung! Wo ist das Problem? Die Deutsche Digitale Bibliothek zwischen technischen Versprechungen und Möglichkeiten (#95) Themenkreis 11: Bibliothekskooperationen - alte und neue Partner, 4. Juni 2009, 16 - 18 Uhr, Halle 2 | Raum 1

Stefan Wolf: Alles fließt - Metadaten- und Objektaustausch in der Langzeitarchivierung (#21) Themenkreis 7: Innovative Formen der Bewahrung des kulturellen Erbes in Bibliotheken, 4. Juni 2009, 9 - 12 Uhr, Halle 2 | Raum 1

Volker Conradt: Enduser Environment - OPAC, Portale, Suchmaschinen (#48) Themenkreis 9: Elektronische Dienstleistungen in der Diskussion, 5. Juni 2009, 9 - 12 Uhr, Halle 3 | Raum 2

Stefan Wolf / Monika Böhm-Leitzbach (Bundesrat): Das Informationsportal des Bundes als Agentur für die Vergabe von PIs (#431), Themenkreis 03: Bibliotheksorganisation und Informationsmanagement - quo vadis?, 04. Juni 2009, 9 - 12 Uhr, Raum: Christian Reichart | Links (1.OG)

Dr. M. Mallmann-Biehler

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Wuerttemberg (BSZ) Felix-Wankel-Straße 4

78467 Konstanz

Telefon: +49 7531 88 2929

Fax: +49 7531 88 3703

E-Mail: zentrale@bsz-bw.de